

**CDU**



2/201 16-2  
Nieder-  
sachsen

23.3.63

# **Niedersachsenplan der CDU**

---

**Verabschiedet am Parteitag des Landesverbandes  
Hannover der CDU am 23. März 1963**

---

I.

NIEDERSACHSEN ist von den sozialdemokratischen Kabinetten gegen den Bund regiert worden.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG unter Führung der CDU wird für eine enge und gute Zusammenarbeit mit der Bundesregierung bürgen.**

II.

NIEDERSACHSEN ist von den sozialdemokratischen Regierungen ohne Rücksicht auf das Eigenleben seiner Landschaften und unter Vernachlässigung seiner Randgebiete zentralistisch verwaltet worden.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG unter Führung der CDU wird ein fruchtbares Zusammenwirken aller Landesteile herbeiführen und ein der heimatischen Tradition verbundenes Staatswesen aufbauen.**

III.

NIEDERSACHSENS SCHULWESEN ist zum Tummelplatz sozialistischer Experimente gemacht worden. Das Mitbestimmungsrecht der Gemeinden und der Elternwille sind ausgeschaltet worden.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG unter Führung der CDU wird in allen Schulformen für eine gediegene Ausbildung sorgen, die Lehrern, Schülern und Eltern endlich Ruhe, Stetigkeit und Vertrauen in allen Erziehungsbereichen bringt.**

IV.

NIEDERSACHSEN hat im Gegensatz zu anderen Bundesländern seine Universität und seine Hochschulen nicht genügend gefördert.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG unter Führung der CDU wird den Ausbau der Universität Göttingen beschleunigen, die Gründung einer zweiten Landesuniversität im Nordwesten Niedersachsens anstreben, die Technischen Hochschulen und Ingenieurschulen auf den modernsten Stand bringen und die Zahl der Pädagogischen Hochschulen vermehren.**

V.

NIEDERSACHSEN steht mit seinen Leistungen für den „Goldenen Plan“ an letzter Stelle unter allen Bundesländern.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG unter Führung der CDU wird in enger Zusammenarbeit mit dem Bund ausreichende Mittel für den Bau von Turnhallen, Sportstätten und Schwimmbädern zur Gesunderhaltung der ganzen Bevölkerung bereitstellen.**

VI.

NIEDERSACHSENS sozialdemokratische Ministerpräsidenten haben es unterlassen, Richtlinien für eine auf die Zukunft in der EWG ausgerichtete großzügige Wirtschaftspolitik zu geben.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG unter Führung der CDU wird die notwendige Initiative entwickeln, um im Rahmen der EWG unser Land endlich in allen seinen Teilen zur vollen wirtschaftlichen Blüte zu bringen. Dazu werden für den Straßenbau verstärkt Geldmittel zur Verfügung gestellt werden. Die Zonenrandgebiete, die Küstengebiete mit ihren Häfen und die Sanierungsgebiete werden besonders berücksichtigt werden.**

**Die neue Landesregierung unter Führung der CDU wird den Mittelstand erhalten und fördern.**

VII.

NIEDERSACHSENS sozialdemokratische Regierungen haben es versäumt, die Hilfen des Bundes für Verbesserungen in der Landwirtschaft wirksam zu unterstützen. Im Rahmen der Grünen Pläne gab der Bund für Niedersachsen in den Jahren 1959 bis 1961 753 Millionen DM, das Land aber nur 87 Millionen. Im Rechnungsjahr 1962 hat das Land nur 260 Millionen für die Landwirtschaft bereitgestellt, dagegen kamen von der Bundesregierung 750 Millionen DM.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG unter Führung der CDU wird die Maßnahmen des Bundes bei der Überleitung in die EWG mit zusätzlichen Landesmitteln fördern und für die Sicherung der derzeitigen Getreidepreise eintreten. Ihr erklärtes Ziel ist es, eine große Zahl selbständiger bäuerlicher Familienbetriebe zu erhalten und das Einkommen der Menschen auf dem Lande nachhaltig zu verbessern. Eine vordringliche Aufgabe ist es, die sozialen Verhältnisse auf dem Lande besser zu gestalten und den Alten einen gesicherten Lebensabend zu verschaffen.**

VIII.

NIEDERSACHSEN als Zonengrenzland hätte die Aufnahme und Eingliederung von mehr als 2 Millionen Vertriebenen und Flüchtlinge, die dem Land fruchtbare Impulse gegeben haben, aus eigener Kraft und ohne Hilfe des Bundes niemals bewältigt.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG unter Führung der CDU wird die nationale Verbundenheit der Vertriebenen und Flüchtlinge mit unserer ganzen deutschen Heimat pflegen, das kulturelle Erbe des deutschen Ostens bewahren und in der Jugend lebendig erhalten. Sie wird die Kenntnisse und das Wissen der Vertriebenen um die Probleme des europäischen Ostens für unser Volk wirksam machen, um politisch und geistig für die Partnerschaft in einem Gesamteuropa gerüstet zu sein.**

**Die neue Landesregierung wird stets für das Recht auf Heimat und Selbstbestimmung eintreten. Sie wird die weitere wirtschaftliche Eingliederung der Vertriebenen und Flüchtlinge vorwärtstreiben.**

IX.

NIEDERSACHSENS sozialdemokratische Regierungen haben der fortschrittlichen sozialen Gesetzgebung des Bundes dauernd im Wege gestanden, ohne auf Landesebene selbst überzeugende Leistungen gezeigt zu haben.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG** unter Führung der CDU wird so schnell wie möglich die noch fehlenden Wohnungen bauen, den Bau von Krankenhäusern, Alten- und Pflegeheimen, Müttererholungsstätten und Kindergärten verstärkt betreiben und auch frei-gemeinnützigen Anstalten weit größere Unterstützung geben als bisher, sowie den alten Menschen Hilfe gewähren.

#### X.

NIEDERSACHSENS sozialdemokratische Regierungen haben sich in der Personalpolitik mehr von der Parteizugehörigkeit als von der fachlichen Eignung leiten lassen.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG** unter Führung der CDU wird zur Wiederherstellung eines unabhängigen Beamtentums den entscheidenden Wert auf Wissen, Können und Charakter legen und damit im Sinne der über-großen Mehrheit unserer Bevölkerung handeln.

#### XI

NIEDERSACHSENS sozialdemokratische Regierungen haben die kommunale Selbstverwaltung in der Vergangenheit immer stärker eingeschränkt, weitgehend sogar ausgeschaltet.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG** unter Führung der CDU wird die Gemein-den zu wirklichen Partnern der demokratischen Ordnung machen und den kommunalen Finanzausgleich erheblich verbessern.

#### XII.

NIEDERSACHSEN hat unter sozialdemokratischer Führung im Bundesrat die Wehrpflicht, die Wiederbewaffnung und alle Sicherheitsverträge abgelehnt und den Aufbau der Landesverteidigung im Lande jahrelang behindert, obwohl gerade unser Land an der Zonengrenze des militärischen Schutzes besonders bedarf.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG** unter Führung der CDU wird in engerster Fühlungnahme mit dem Bundesverteidigungsministerium den Schutz des Landes verstärken und ein gutes Vertrauensverhältnis zwischen Bevölkerung und Soldaten pflegen.

NIEDERSACHSENS CDU ist mit dem ganzen deutschen Volk glücklich darüber, daß die konfessionellen Gegensätze in der Politik endgültig der Vergangenheit angehören. Nur politische Gegner, die den Frieden unseres Volkes bewußt stören wollen, behaupten noch das Gegenteil. Es war die Politik der CDU, die nach einer Katastrophe ohnegleichen den unerwartet raschen Aufbau der Lebensgrundlagen der Deutschen in der Bundesrepublik ermöglichte. Lediglich Uneinigkeit im nichtsozialistischen Lager hat die jahrelange Vorherrschaft der SPD in Niedersachsen zugelassen.

**DIE NEUE LANDESREGIERUNG** unter Führung der CDU wird für alle Bürger unseres Landes da sein, die freie Entfaltung der Persönlichkeit garantieren, die Tradition achten und wahren und unablässig bemüht bleiben, das Wohl des Landes zu mehren.